



Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle Uniklinikum RWTH Aachen

2. Marktdialog am 21.01.2026

Projektübersicht

Vorstellung Projektteam



Dr. Daniel Löhrer
Projektleitung
ukafacilities



Anne Koenen
Projektleitung IPA



Andreas Neuhof
Projektleitung IPA



Dr. Mark Wähling
Geschäftsführer
ukafacilities



Gunnar Schuchhardt
IPA-Berater



Valentin Klumb
Rechtsberatung
IPA-Vergaberecht



Dirk Stauf
Rechtsberatung
IPA-Vertragsrecht



Martin Schumm
Rechtsberatung
IPA-Vergaberecht



Agenda

- Rückblick auf den 1. Marktdialog
- Vorstellung des Projekt EOP
 - Projektübersicht
 - Projektbesonderheiten
- Projektabwicklungsmodell integrierte Projektabwicklung (IPA)
 - Integrierte Projektabwicklung (IPA)
 - IPA-Vertrag
- Erläuterung zu den Vergabepaketen
 - Projektstrukturplan
 - Struktur der Vergabepakete
 - Integration der Vergabepakete 7 bis 9
- Erläuterung zum Vergabeverfahren
 - Vergabeterminplan
 - Struktur des Vergabeverfahrens
- Weiteres Vorgehen
- Offene Fragerunde



Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle (EOP)

Rückblick auf den **1. Marktdialog**

Anne Koenen



1. Marktdialog

Inhalte, Auswertung und zentrale Erkenntnisse

Rückblick auf den ersten Marktdialog (04.12.2025)

- Vorstellung des Projekts EOP, der gewählten Projektabwicklungsmethode sowie der rechtlichen Grundlagen des Mehrparteienvertrags
- Intensiver Austausch zu möglichen und vom Markt bevorzugten Vergabepaketen

Auswertung und Weiterverarbeitung des Inputs

- Aufbereitung aller schriftlichen und mündlichen Beiträge im Nachgang
- Einbindung der Hinweise und Vorschläge in die Gestaltung der Vergabepakete

Wesentliche Erkenntnisse aus dem Dialog

- Breite Vielfalt an Marktansätzen – zahlreiche Optionen für die Projektgestaltung
- Klarer Wunsch nach flexiblen Vergabepaketen, um Angebote für mehrere Themenbereiche zu ermöglichen
- Der technische Ansatz wird als zentraler Bestandteil des EOP-Projekts
- Deutliches Feedback zur hohen Relevanz der frühzeitigen Berücksichtigung und Integration der Medizinischen Geräte, der AEMP sowie der IT/Automationssysteme

Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle (EOP)

Vorstellung des **Projekt EOP**

Anne Koenen, Dr. Daniel Löhrer



Projektübersicht

Uniklinik RWTH Aachen (UKA)

- Maximalversorger und universitäres Spitzenzentrum für Forschung, Lehre und Patientenversorgung
- Kernstück der Krankenversorgung bildet die operative Medizin
- Wachsende Herausforderungen in der operativen Medizin sind:
 - Stetig steigende Fallzahlen
 - Steigende Komplexität der chirurgischen Eingriffe
 - Zunehmende interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Die Uniklinik RWTH Aachen erfüllt seinen Versorgungsauftrag zuverlässig, benötigt jedoch neue zukunftsgerechte räumliche Strukturen
- Bauliche Anforderungen an die Zukunft:
 - Große und hochtechnisierte Operationssäle
 - Flexibilität im Einsatz moderner Technologien
 - Optimierte Prozesse zur Unterstützung der Operationen

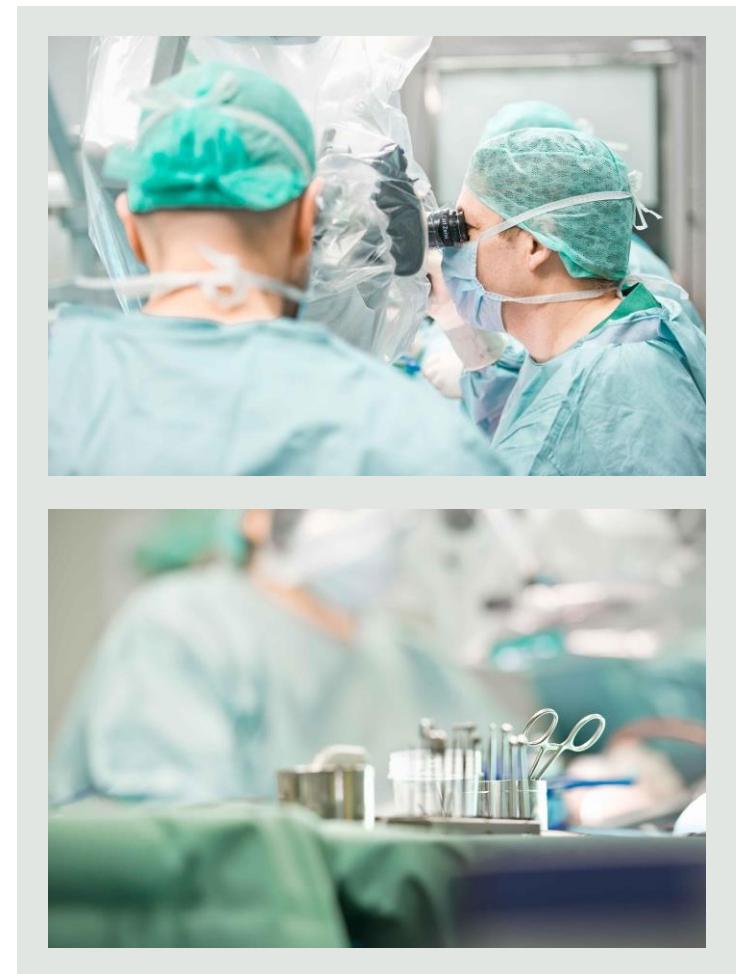


Projektübersicht

Das Projekt EOP

- Die Lösung zur Erfüllung dieser Anforderungen ist der „**Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle (EOP)**“
- Innovatives Großprojekt: Schaffung einer leistungsstarken, modernen und nachhaltig ausgerichteten OP-Infrastruktur
 - **State-of-the-Art OP-Säle:** 12 hochkomplexe Operationssäle, ausgestattet für modernste medizinische Verfahren
 - Hybrid-OP
 - Navigation, intraoperative Bildgebung
 - Minimalinvasive Chirurgie und Robotik
 - **Innovative Aufbereitungseinheit (AEMP):** Höchster Automatisierungsgrad für effiziente und sichere Medizinprodukteaufbereitung

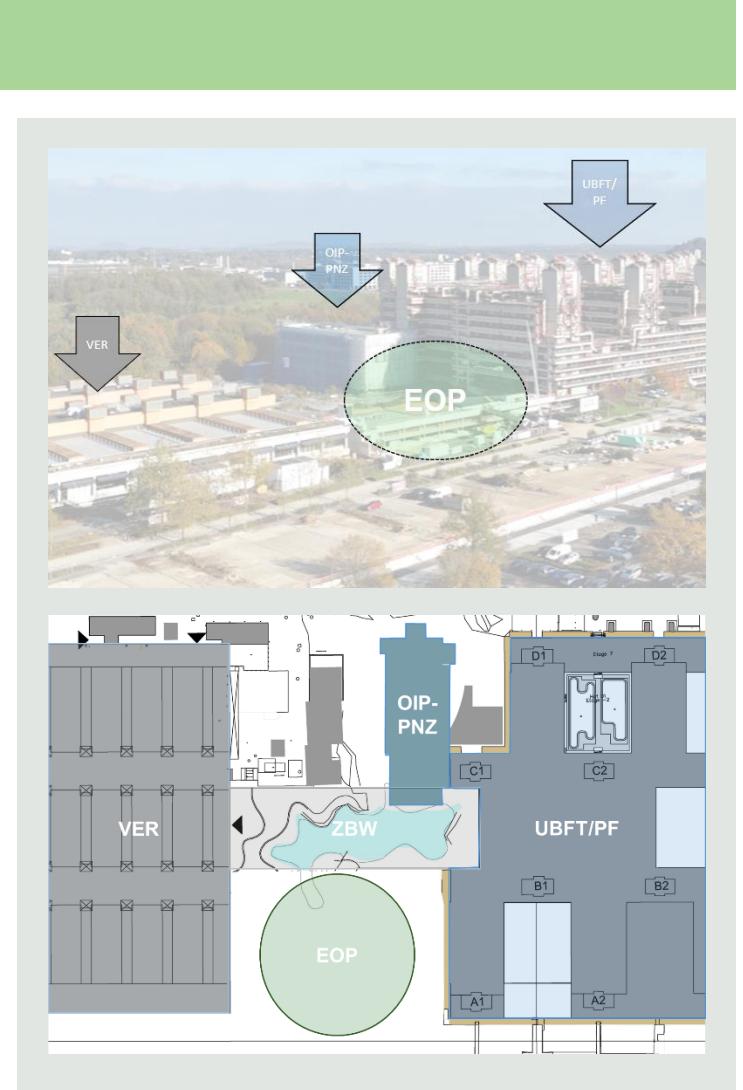
→ *Effizienz, Sicherheit und technologische Exzellenz*
→ *Ein Ort, der Innovation und Versorgung vereint*



Projektübersicht

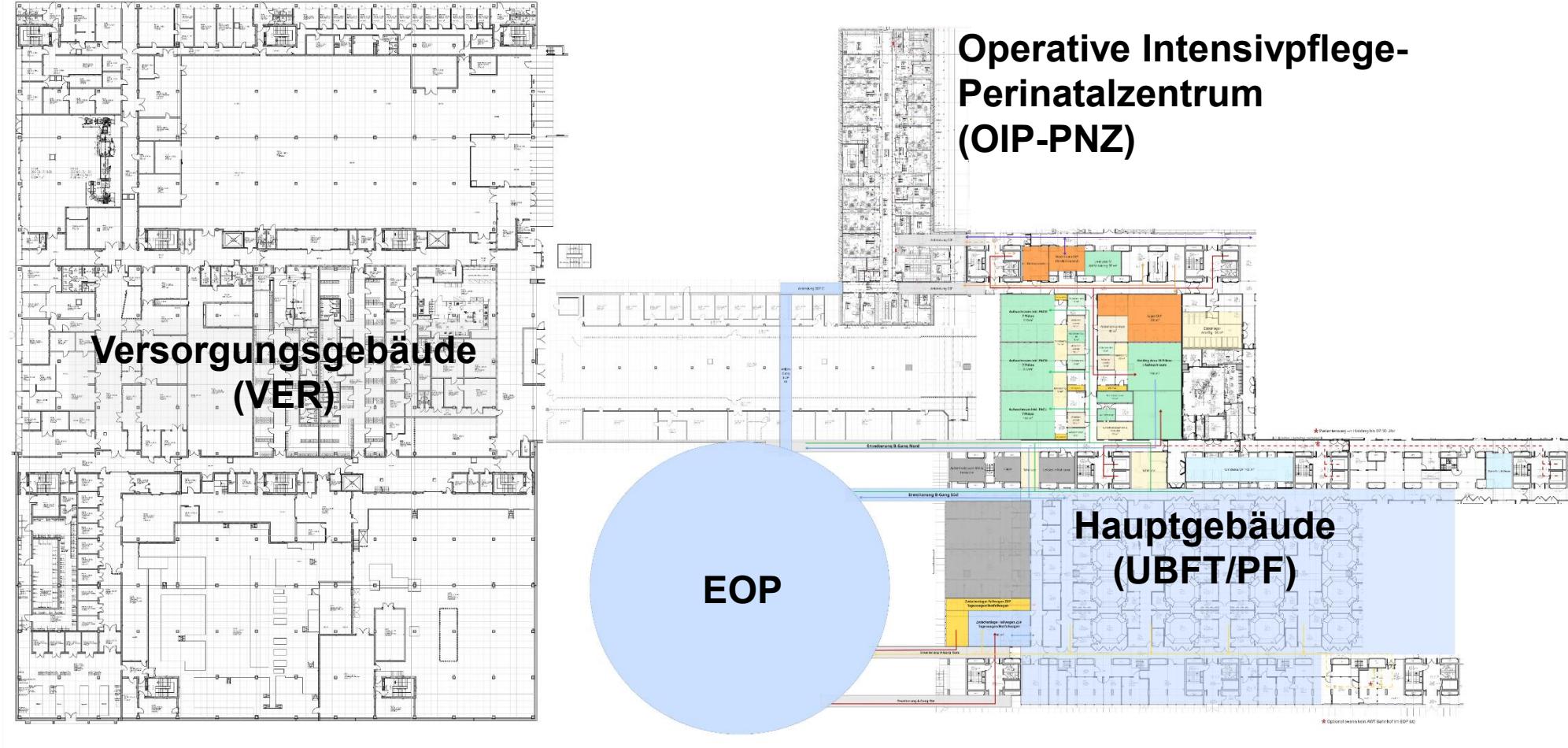
Standort & Rahmenbedingungen

- **Feste Integration** des Neubaus in die bestehenden Klinikstrukturen
- **Vereinigung von Bestands-OP und Neubau** über die Aufbereitung der Flächen auf Etage –2 (Aufwachbereich / Holding / PACU)
- **Kurze Wege** für Patienten, Mitarbeitende und Materiallogistik für optimale Betriebsabläufe
- **OP-Strukturen auf einer Ebene** zur effizienten Organisation
- **Brückenanbindung** auf Etage 1 zur Intensivstation für nahtlose Patientenversorgung
- **Zukunftsorientierte Verortung** des Neubaus mit Erweiterungspotenzial
- **Kubatur noch offen** – Freiraum für kreative Planung und architektonische Gestaltung
- **Planung** unter Berücksichtigung von Denkmalschutz und baulicher Anschlussfähigkeit



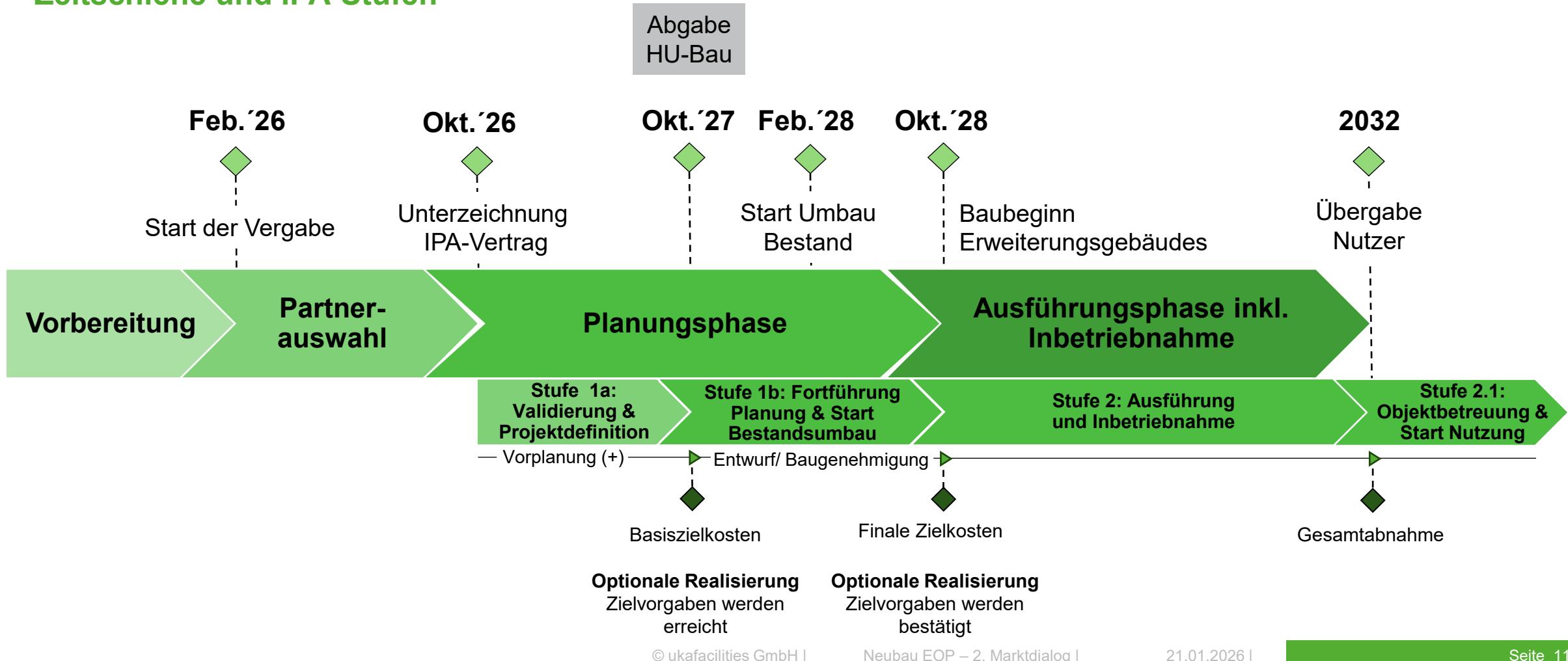
Projektübersicht

Konzeptidee zum Neubau



Projektübersicht

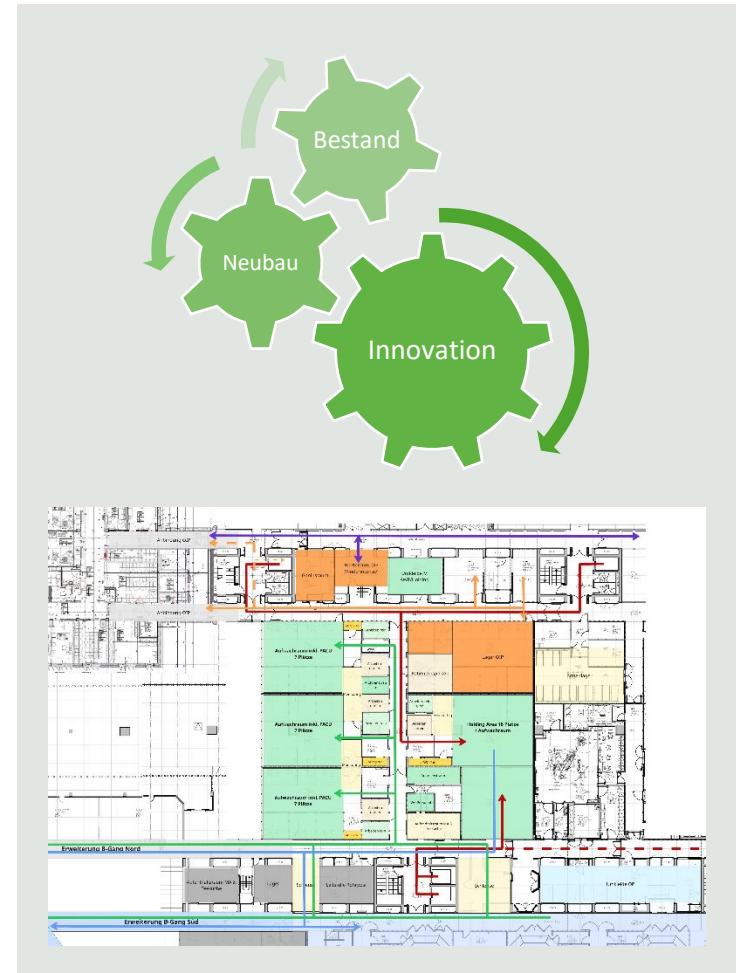
Zeitschiene und IPA-Stufen



Projektbesonderheiten

Herausforderungen des Projekts

- Funktion und Denkmalschutz im Einklang
 - Form follows function
- Einbindung in eine komplexe und innovative Prozesslandschaft
 - Schnittstellen Bestandsstrukturen
- Umbau von Flächen im Hauptgebäude
 - Bauarbeiten im laufenden Klinikbetrieb
- Modernisierung und Automatisierung von OP und AEMP
 - Bestmögliche Integration der modernsten Technik in die Strukturen des Neubaus
- Knappe Zeitschiene bis zur Fertigstellung (Ziel: 2032)
 - Schnelles und effizientes Vorgehen im Projekt nötig



Projektbesonderheiten

OP-Neubau setzt auf IPA

- **Dringender Bedarf:** Neue OP-Flächen und eine neue Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte werden dringend benötigt – hohe Geschwindigkeit in Planung und Umsetzung erforderlich
- **Klare Zielsetzung:** Inbetriebnahme 2032 als verbindliches Ziel; Umsetzung nach dem Modell der integrierten Projektabwicklung (IPA)
- **Frühzeitige Planung:** Relevante Rahmenbedingungen früh festlegen und Projekt zu Beginn möglichst konkret formulieren
- **Messbare Kriterien:** Projektziele, KPIs und Zufriedenheitskriterien vor Projektstart definieren
- **Stabiles Fundament:** Präzise durchdachtes und klar definiertes Projekt als Grundlage für einen reibungslosen, erfolgreichen Ablauf



Was genau ist IPA?

Welche Vorteile bringt die Umsetzung als IPA-Projekt für uns?

Wie verläuft das Vergabeverfahren?

→ Alle Antworten und Details zu diesen Punkten werden auf den nächsten Folien gezeigt

Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle (EOP)

Projektabwicklungsmodell
**Integrierte Projektabwicklung
(IPA)**

Gunnar Schuchhardt



Integrierte Projektabwicklung (IPA)

Was ist IPA?

Eine Projektabwicklungsmethode gekennzeichnet durch eine vertragliche Vereinbarung (Mehrparteienvertrag) zwischen Bauherrn, Planern, Baufirmen und ausgewählte Systempartnern, in der Risiko und Gewinn geteilt werden. Der wirtschaftliche Erfolg aller Vertragspartner hängt vom gemeinsamen Projekterfolg ab.

Was ist IPA ?

IPA lebt von einer gemeinsamen Haltung, die auf Offenheit, Vertrauen und einem gemeinsamen Blick auf das „Best for Project“ basiert“.

Integrierte Projektabwicklung (IPA)

Integrierte Projektabwicklung besteht aus 4 Hauptelementen

Frühe Integration

Frühzeitige Einbindung wichtiger Projektpartner wie Planern, Baufirmen und ausgewählte Systempartnern sowie wichtiger Bauherrenorganisationseinheiten (Betreiber, Nutzer)

Organisations- und Kommunikationsstrukturen

Gemeinsame Planung, Realisierung und Steuerung des Projektes
Gemeinsame Entscheidungsfindung „auf Augenhöhe“

Vertrag und Vergütung

Ein Vertrag aller Partner mit dem Bauherrn (Mehrparteienvertrag/IPA-Vertrag)
Vergütung der tatsächlich entstehenden Kosten nach dem Prinzip der „Selbstkostenerstattung“ – Vergütung tatsächlich entstandener Kosten.

Methoden und Kultur

Gezieltes methodisches Vorgehen („Co-Location“, Lean-Methoden, BIM)
gemeinsame Werte und einer kollaborativen Kultur.

* Co-Location bedeutet ein gemeinsamer Planungs- und Projektraum für die Kernbeteiligten – vor Ort. Ort der Kommunikation und Abstimmung.

IPA-Vertrag

Vertragsmuster

- **Einheitlicher Vertrag für alle IPA-Partner**
 - Basis ist das Muster für die öffentliche Hand
- **Vertrag wird nicht mit einzelnen Bietern individuell verhandelt**
- **Anpassung der Vertragsanlagen möglich**

ENDBERICHT

**Mustervertragsbedingungen für Mehrparteienverträge
im öffentlichen Bauwesen bei Integrierter Projektabwicklung**

Forschungsprogramm
Zukunft Bau, ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Projektaufzeit
20. Juli 2021 bis 31. August 2022

Aktenzeichen
SWD – 10.08.17.7-21.09

im Auftrag
des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

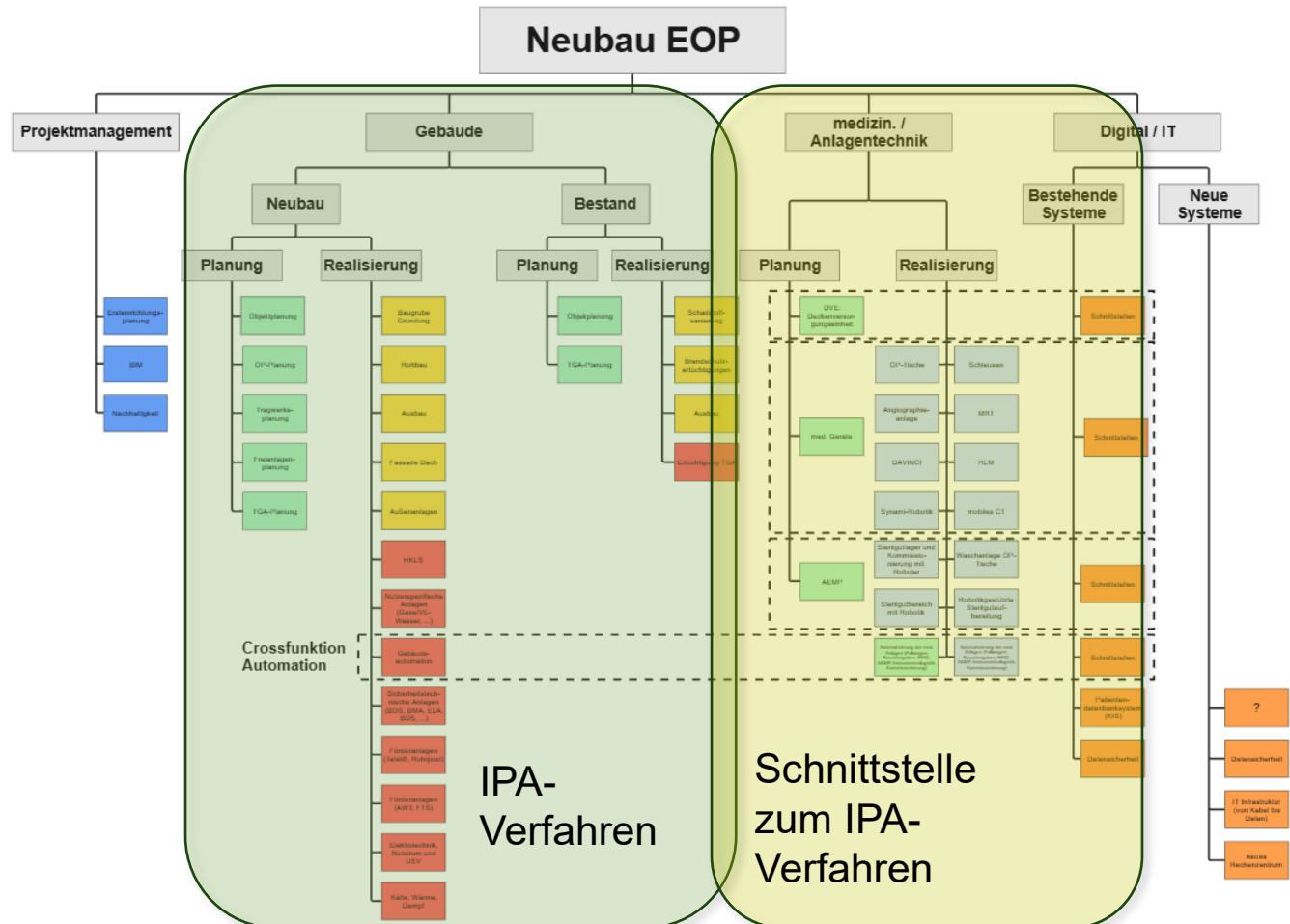
Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle (EOP)

Erläuterung zu den **Vergabepaketen**

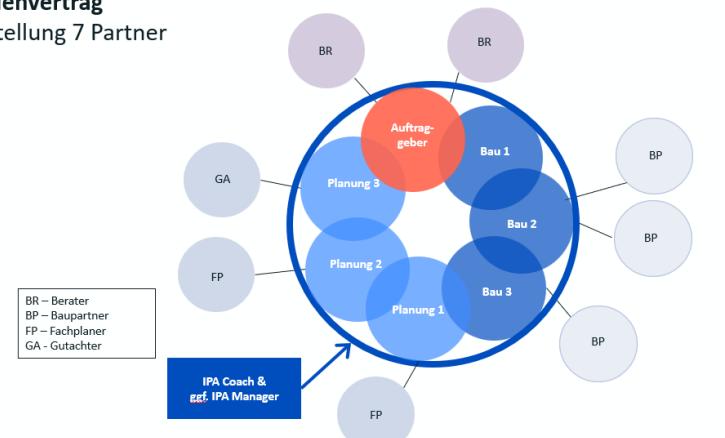
Andreas Neuhof



Projektstrukturplanung



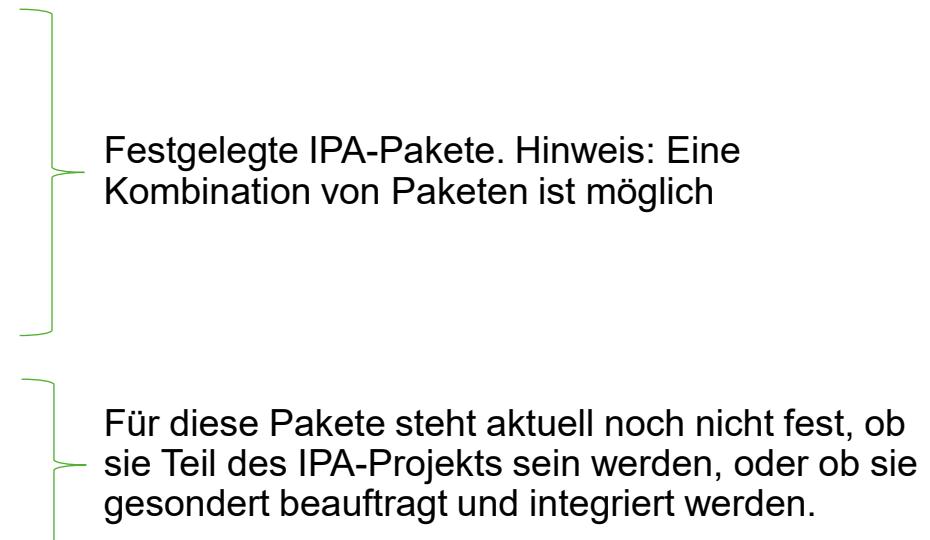
Mehrparteienvertrag
Prinzipdarstellung 7 Partner



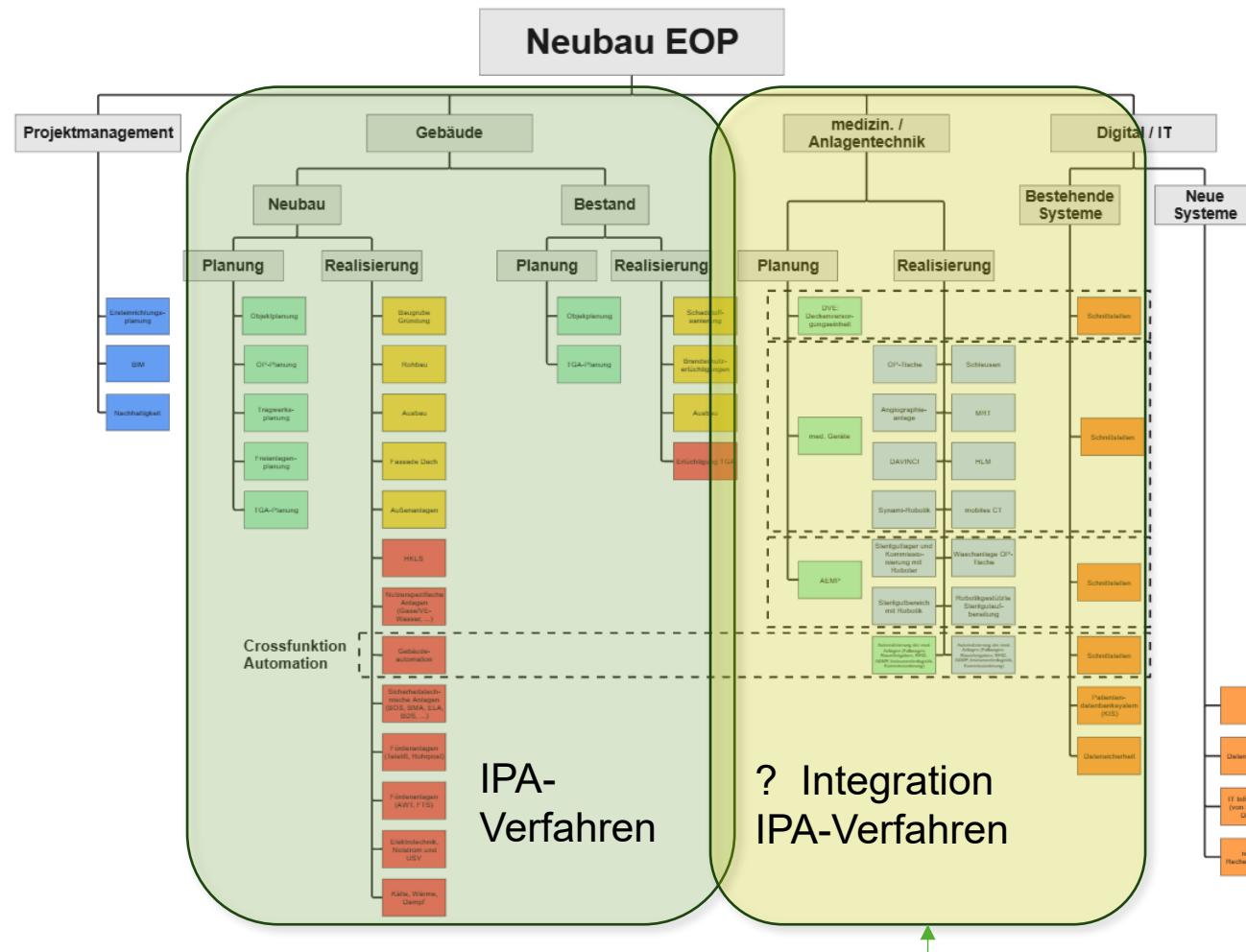
GLCI- Grundlagen Integrierte Projektabwicklung (IPA)

Erläuterung der Vergabepakete

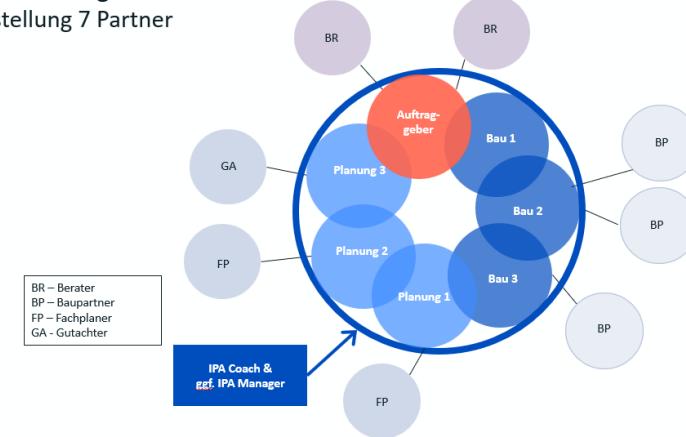
IPA-Vergabepakete

- Das Feedback aus dem 1. Marktdialog wurde für die Aufteilung des Projekts in die Vergabepakete genutzt
 - Ziel ist es, eine möglichst große Teilnehmerzahl für alle Vergabepakete zu erzielen
 - Daher wird das Projekt in 9 Paketen aufgeteilt:
 - **IPA-Paket 1:** Objektplanung und Betriebsorganisation
 - **IPA-Paket 2:** TGA-Planung
 - **IPA-Paket 3:** Erweiterter Rohbau
 - **IPA-Paket 4:** Innenausbau
 - **IPA-Paket 5:** TGA-HKLS
 - **IPA-Paket 6:** TGA-Elektro
 - **(IPA-) Paket 7:** Medizintechnik und (Groß-)Geräte
 - **(IPA-) Paket 8:** AEMP
 - **(IPA-) Paket 9:** Automation und IT-Integration
- 

Integration der Vergabepakete 7 bis 9



Mehrparteienvertrag
Prinzipdarstellung 7 Partner



(IPA-) Paket 7:
EPCM Medizinische Geräte

(IPA-) Paket 8:
EPCM Aufbereitungseinheit
für Medizinprodukte (AEMP)

(IPA-) Paket 9: Digital/IT

**EPCM-
Ansatz**

Integration der Vergabepakete 7 bis 9

EPCM (Engineering-, Procurement-, Construction Management)

- Fachliche und koordinierende Begleitung der Planung, Vergabe und Integration
- Sicherstellung der Abstimmung zwischen Bau, Technik, IT, Nutzern und Betrieb
- Vertretung der Bauherren/IPA-Interessen
- Der EPCM-Partner agiert allparteilich im Interesse der IPA und herstellerunabhängig
- *Hinweis: Die EPCM-Leistung umfasst ausdrücklich nicht die Lieferung, Installation oder Wartung medizinischer Geräte*

Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle (EOP)

**Erläuterung zum
Vergabeverfahren**

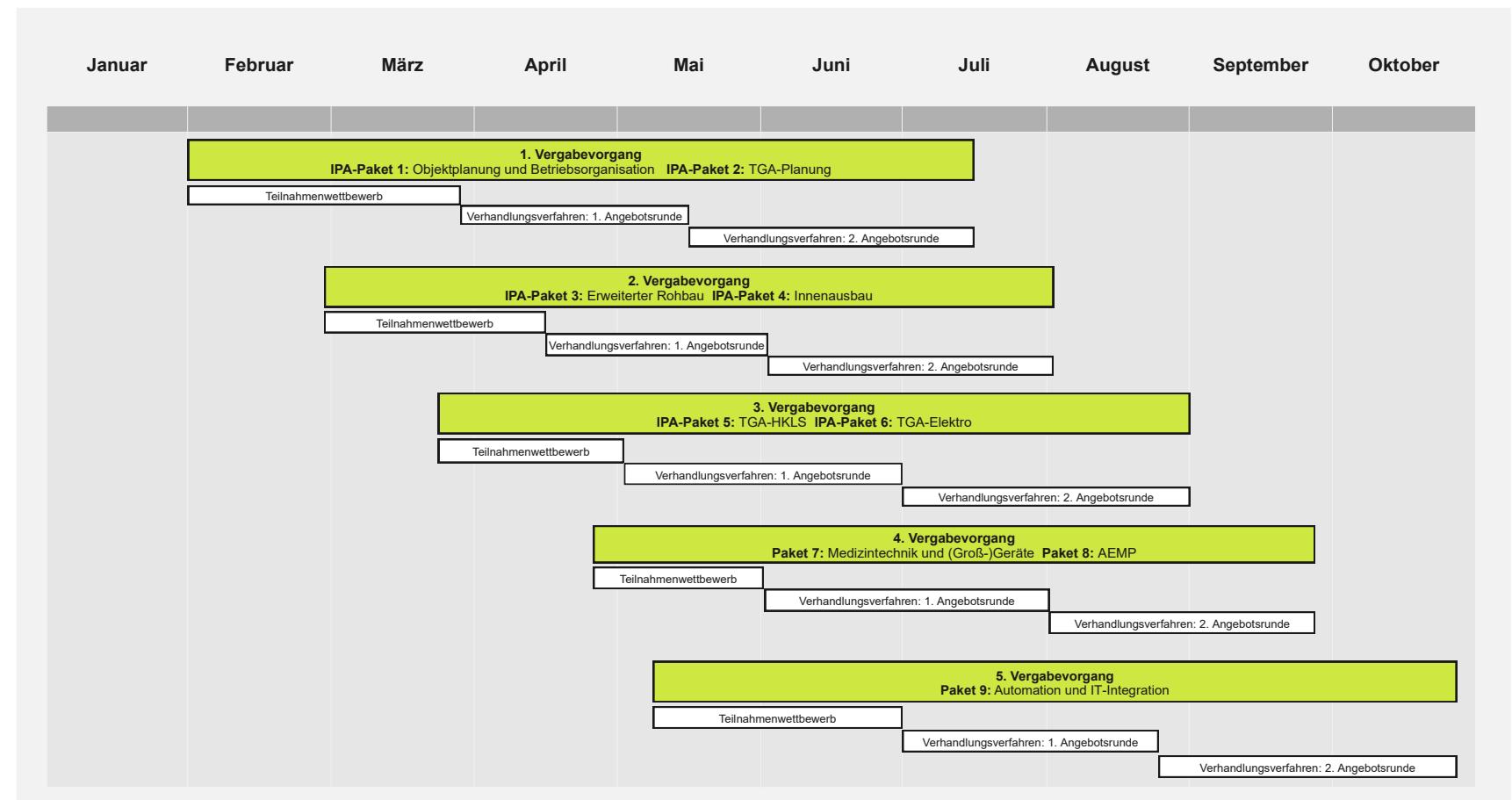
Valentin Klumb



Vergabeterminplan

Verfahrensschritte

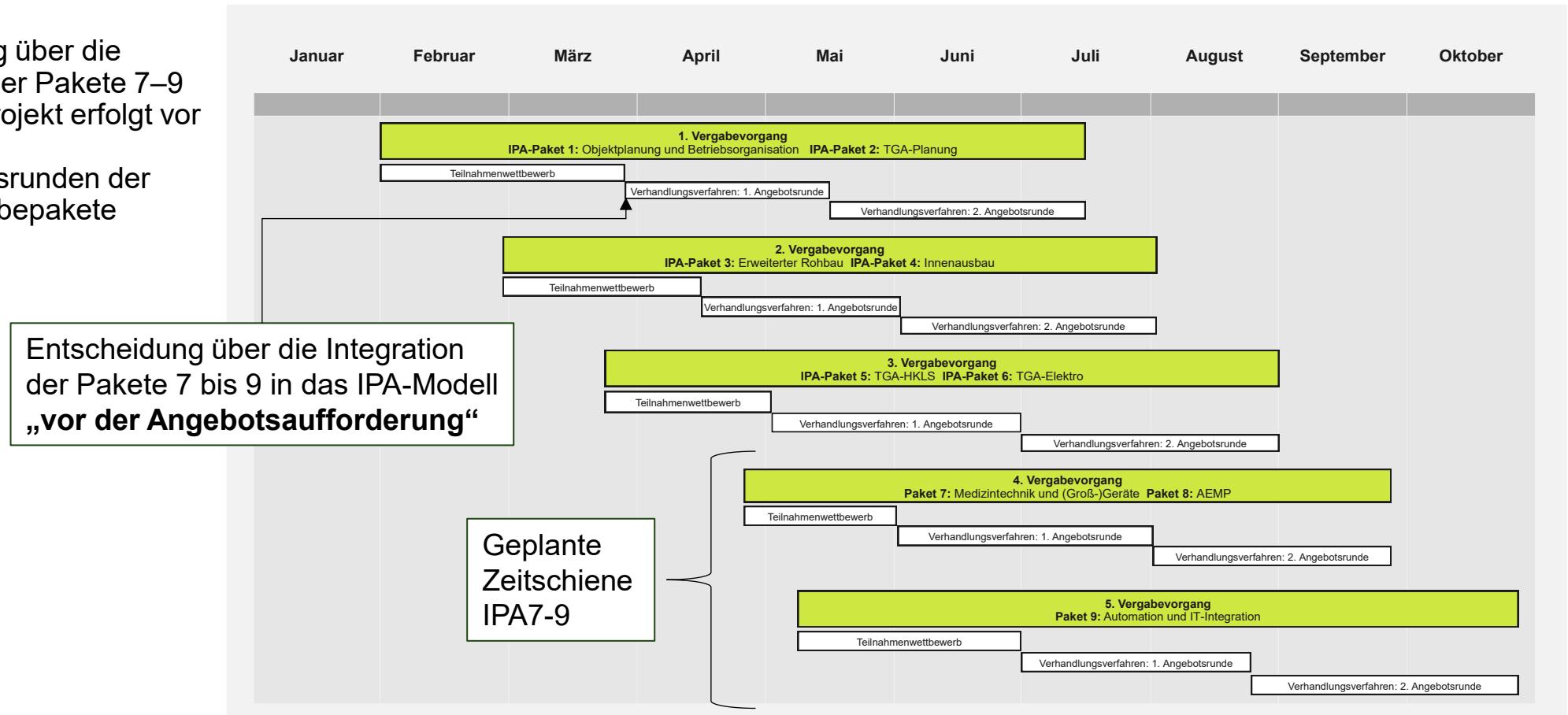
- Jede Ausschreibung erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren
 - Teilnahmewettbewerb
 - Verhandlungsverfahren mit einer geplanten Verhandlungsrunde
- Angebote auf mehrere Lose und/oder Vergabepakete sind möglich und erwünscht
- Um das Terminziel zur Unterzeichnung des Mehrparteienvertrags einhalten zu können, werden 2 Pakete parallel ausgeschrieben



Vergabeterminplan

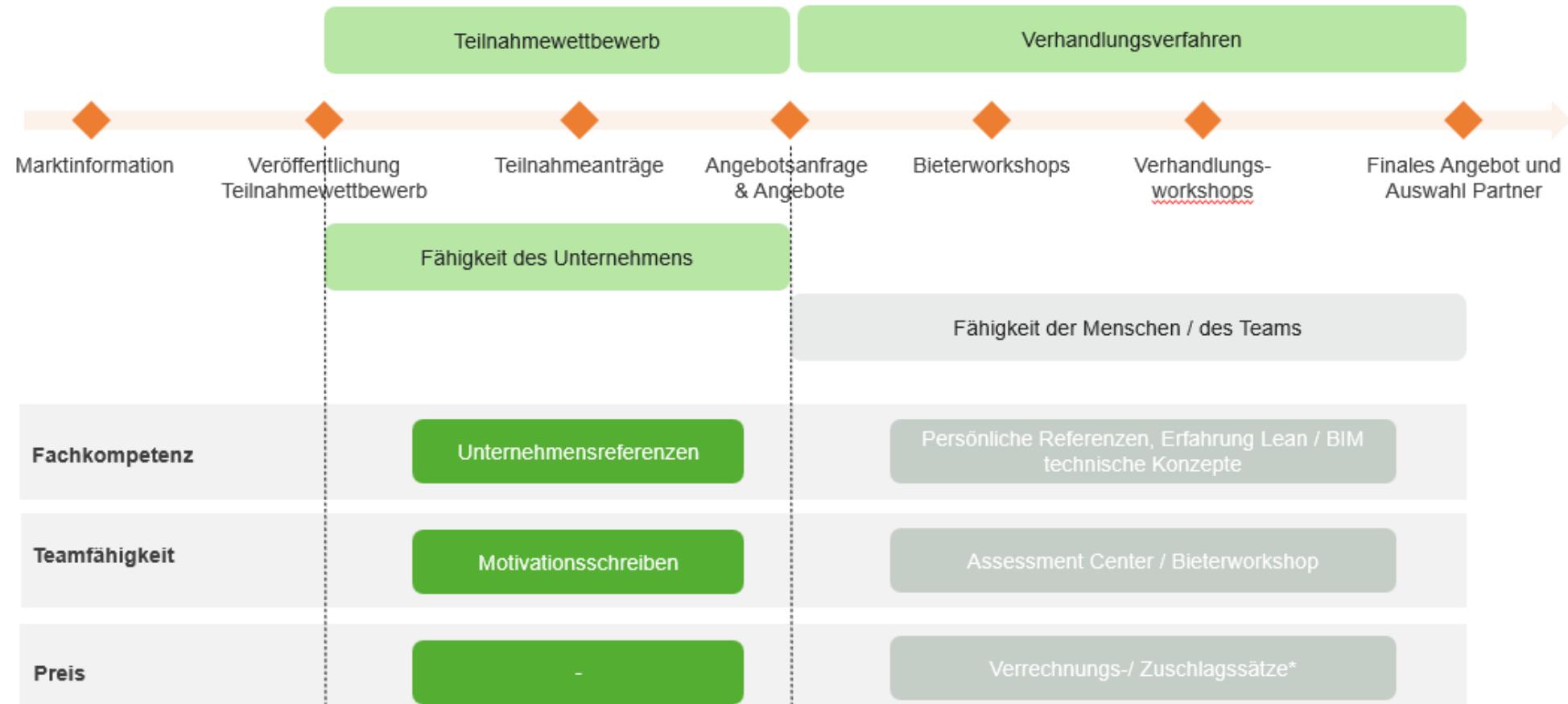
(IPA-) Pakete 7-9

- Entscheidung über die Einbindung der Pakete 7–9 in das IPA-Projekt erfolgt vor Start der Verhandlungsrunden der ersten Vergabepakete



Struktur des Vergabeverfahrens

Verfahrensschritte



Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle (EOP)

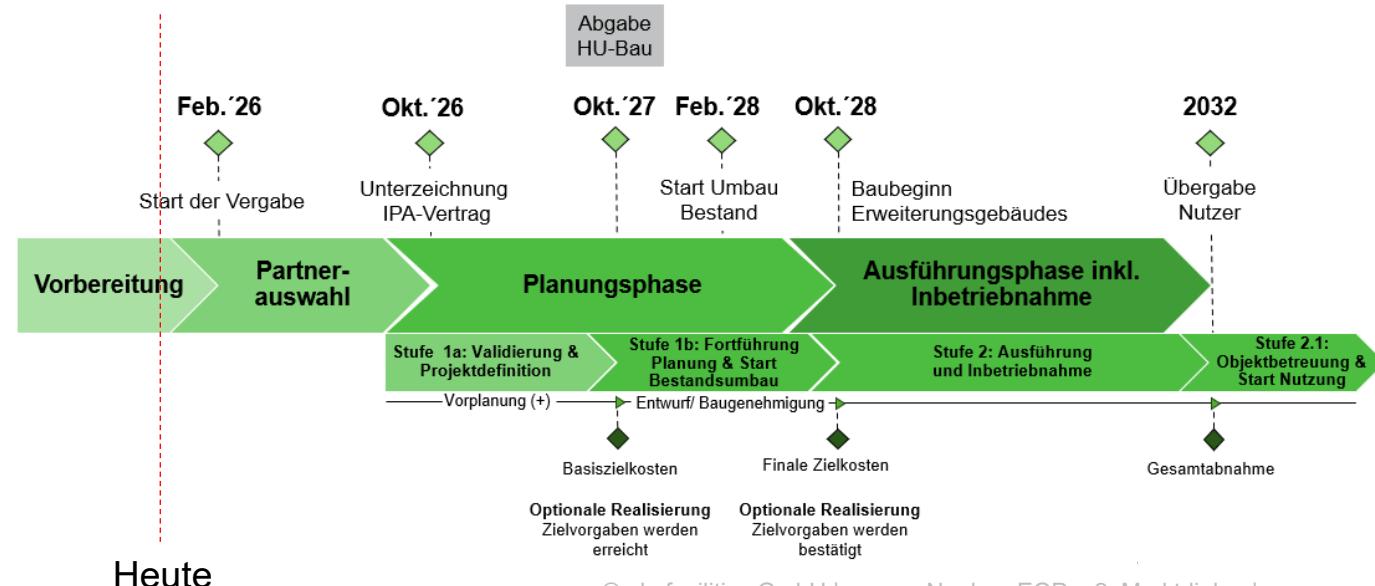
Weiteres **Vorgehen**



Weiteres Vorgehen

Ausblick & Weitere Schritte:

1. Derzeit laufende Markterkundung der Vergabepakete 7: Medizintechnik und (Groß-) Geräte, 8: AEMP und 9: Automation und IT-Integration
2. Veröffentlichung Vergabepaket 1 und 2 im Feb. 2026
3. Entscheidung Integration der Pakete 7 bis 9 im März 2026
4. Unterzeichnung Mehrparteienvertrag Okt. 2026



Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle (EOP)

Offene Fragerunde



